

Cayin MT-12 N

Kleine Röhrenvollverstärker versprühen einen ganz besonderen Charme. Es hapert nur meist an komplexer Leistung. Doch oft genug ist man erstaunt, was ein paar Röhrenwatt aus einer passenden Box an Klangkultur zaubern.

Der MT-12 N arbeitet in Class A/B und verwendet in der Sockelschaltungsvariante eine 12AX7, zwei 6N1 und vier 6P1-Endröhren im Push-Pull-Betrieb. Als etwas kleinerer Ableger der russischen 6PIP kam die 6P1 früher in Röhrenradios und TVs zum Einsatz.

Seine sieben Röhrenzweige setzt Cayin in ein edles Materialkleid aus Echtholz, Chrom und Messing. Immerhin drei Analogeingänge und ein paar

4-/8-Ohm-Lautsprecherklemmen haben noch ins kleine Gehäuse gepasst. Mit zweimal neun Röhrenwatt geht es nun in den Wirkungsgradmeister JBL 4365. Yellos „Oh Yeah“ zeigt gleich einen wesentlichen Unterschied zu den Ayon-Monos Vulcan II. Im Tiefbass wird jetzt nur noch getupft, dafür im Oberbass nuancierter und farbigere gepupft. Schön griffig ist der ganze Grundtonbereich, während das restliche Frequenzspektrum unauffällig bleibt. Die ätherische Abbildung macht an: Wabernde Synth-Bässe breiten sich im Hörraum aus. An der JBL bleibt der MT-12 N überraschend lange konstant. Wenn auf Track 2 „The Expert“ den Stimmen-Monolog beginnt und

man bis über 40 Prozent der Lautstärke hochdreht, setzt sich doch eine kehlige Note durch. Auch die Phaseneffekte auf „The Race“ wirken dann verwischt und die Klangbühne trübt weiter ein.

Eine perfekte Paarung ist hingegen die Kombination mit der Cabasse Bora. Jetzt reaktiviert der Cayin auch die tieferen Frequenzen und macht aus dem vormaligen Brachland ein Gebirge. Keine alpinen Landschaften, eher ein sanftes Mittelgebirge mit weiten Ausblicken auf die Mitteldeutsche Tiefebene. Dabei setzt der Koax die ankommende Röhrenflut präzise in die Klanglandschaft. Wandert der Messingregler bis über 12 Uhr, wird das Bild konstant vergrößert und als Zuhörer taucht man tief in diesen Rahmen ein. Trommelschläge setzen nicht brachial tief an, aber mit wohligh rundem Kick. Der kleine Cayin ist ein superber Einstieg in die zauberhafte Welt des Röhrenklangs.

Marco Breddin ■



Langzeittauglich: Der MT-12 N verfügt über eine röhrenschonende Softstartfunktion. Die Ausgangsübertrager werden speziell für Cayin hergestellt. Zur Lautstärkeregelung wird ein hochwertiges ALPS-Potenzio­meter verwendet. Alle Kupferdrähte sind versilbert und handverlötet – RealCap-MKPs inklusive.



Cayin MT-12 N 650 Euro (Herstellerangabe)

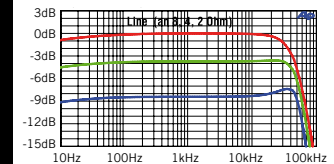
Vertrieb: Cayin Audio, Kelkheim
Telefon: 06198 / 573806
www.cayin.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 33 x H: 24,5 x T: 16 cm
Gewicht: 8,3 kg

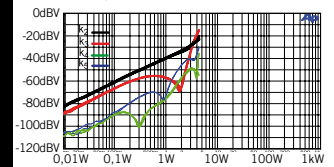
Messwerte

Frequenzgänge

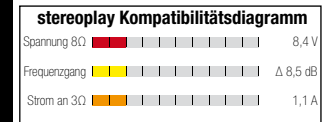


Weit über den Hörbereich hinaus aus­gewogen, minimaler Bassabfall an 2 Ω

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Relativ hoher Klirr mit perfekt abgestuften und verlaufenden Kom­ponenten, besonders k2 und k3



Das niedrige Leistungs­niveau verlangt wirkungsgradstarke Boxen

Sinusleistung k = 3 %	
an 8/4 Ω	15,7/4 W
Rauschabstand	98 dB
Phono MM/MC	–
Verbrauch Standby/Betrieb	–/68 W

Bewertung

Klang	43
Messwerte	5
Praxis	3
Wertigkeit	10

Günstige Einstiegsdroge in die Welt der Röhren. Ein Vollverstärker für kleine Boxen mit hohem Wirkungsgrad. Erzeugt frische klare und wohlige weite Klangbilder. Fährt bei erhöhtem Pegel sehr sanft in die Sättigung. Schnäppchen!

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	43 Punkte
Gesamturteil	
gut	61 Punkte
Preis/Leistung	überragend